

# Inhalt

Geleitwort des Herausgebers	9
Danksagung	10
Zeittafel	11
Abkürzungen	13
Einleitung	15
I Von der Gründung der Reichsabtei bis zur Säkularisation	20
1. Benedikt von Aniane (750–821): Gründer der Abtei und Reformers des Benediktinerordens	20
1.1 Eine Lebensskizze	20
1.2 Benedikt als Reformers seines Ordens: Una regula – una consuetudo	24
2. Die Reichsabtei Kornelimünster 817–1802	28
2.1 Ausstattung und Besitz der Abtei	28
2.2 Reformbemühungen und klösterliches (Wohl-)Leben	32
2.3 Der Höhepunkt der Macht und das folgende „glänzende Elend“ (13.–18. Jahrhundert)	34
2.4 „Nun hat das Spiel ein Ende“: Die Säkularisation der Reichsabtei 1802	38
2.5 Das Schicksal von Abtei und Kirche nach der Säkularisation	43
II Die Sublazenser Kongregation	49
1. Die Entstehung und Ausbreitung der Sublazenser Kongregation	49
2. Die Gründung des Klosters Merkelbeek 1893	60
3. Eine Lebensskizze: Abt Hermann Renzel (1846–1922)	62
III Die Rückkehr der Benediktiner in das Erzbistum Köln nach dem Kulturkampf	67
1. Gescheiterte Siedlungsversuche	67
1.1 Der Siedlungsversuch in Knechtsteden 1890	67
1.2 Die Siedlungsversuche in der Gemeinde Norf 1890–1899	71
2. Die Gründung in Kornelimünster 1906	76
2.1 „Die Seele der ganzen Gründung“: Pfarrer Leonard Joseph Kleinermanns (1847–1921)	76
2.2 Das kirchliche Genehmigungsverfahren	80

2.3	Das staatliche Genehmigungsverfahren	87
2.4	Die Erteilung der staatlichen Genehmigung nach eingehender Prüfung	91
2.5	Die Erteilung der Genehmigung 1905 und die Einwände Kaiser Wilhelms II.	104
<b>IV.</b>	<b>Die Entwicklung des Klosters von der Gründung bis in das Jahr 1918</b>	<b>106</b>
1.	Die Rückkehr der Benediktiner	106
1.1	Finanzierung und Grunderwerb	106
1.2	Die Planung des Klosters	111
1.3	Die Auswahl der Gründungskommunität	114
1.4	Procedite in pacem: Abschied von Merkelbeek und Empfang in Kornelimünster	117
1.5	Grundsteinlegung und Bauausführung 1907–1911	119
2.	Das schwierige Verhältnis zwischen Pfarre und Kloster	123
2.1	Die „Regelung des Verhältnisses zwischen Pfarre und Ordensgeistlichkeit“	123
2.2	Die Kritik Pfarrer Kleinermanns am Kloster	125
2.3	Der Konflikt um den öffentlichen Gottesdienst im Kloster	132
2.4	Die Aufhebung der Regelung zwischen Pfarre und Kloster 1917	134
3.	Monastische Entfaltung	141
3.1	Die kanonische Errichtung 1909: Kornelimünster als domus filialis	141
3.2	Die Errichtung der „Bruderschaft der allgemeinen täglichen Anbetung“ und die Begründung einer Oblatengruppe	143
3.3	Die Erhebung des Klosters zum selbstständigen Priorat 1912	146
4.	Eine Lebensskizze: Prior Benno Wessels (1870–1944)	147
5.	Die Seelsorgetätigkeit des Klosters 1906–1918	148
6.	Das Kloster Kornelimünster während des Ersten Weltkrieges	152
6.1	Der Wehrdienst der Mönche und ihre patriotische Gesinnung	152
6.2	Brüder auch im Krieg: Ein französischer Pater in Kornelimünster	156
<b>V.</b>	<b>Zwischen Krise und Stagnation 1923–1938</b>	<b>159</b>
1.	Ein Konvent in zwei Häusern: Die Verlegung des Priorats nach Ilbenstadt	159
1.1	Exkurs: Die finanzielle Situation Kornelimünsters	159
1.2	Die ordensrechtliche Aufhebung Kornelimünsters 1922	162
1.3	Die Koexistenz von Ilbenstadt und Kornelimünster	169
1.4	Exkurs: Das Ende Ilbenstadts 1939	173

2. Die Sorge Kardinal Schultes um die Benediktiner	175
2.1 Exkurs: Die Absetzung Abt Hermann Renzels und die Wahl Romuald Wolters 1918	175
2.2 Der Übertritt der Abtei Benediktsberg (Vaals) zur Beuroner Kongregation 1927	178
2.3 Die Kritik Kardinal Schultes an Kornelimünster und Siegburg	183
VI. Der Konvent im Dritten Reich	193
1. Versuch einer Verhältnisbestimmung	193
2. Das Kloster Kornelimünster im nationalsozialistischen Staat 1933–1936	198
2.1 Exkurs: Die NSDAP in Kornelimünster	198
2.2 Der Fall des Zöglings Josef Barth	200
2.3 Das Kloster als Führerschule der Aachener Sturmshar	202
2.4 Weitere Maßnahmen des Regimes gegen die Klöster im Reich	204
2.5 Flucht als Option: Die geplante Gründung in der Gemeinde America (NL) 1936	207
3. Zwischen zunehmender Repression und Behauptung 1937–1939	209
3.1 Die Wiedererhebung Kornelimünsters zum selbstständigen Priorat 1938	209
3.2 Die Auflösung des Alumnats 1939	214
3.3 Die abgewendete Beschlagnahmung des Klosters 1939	217
4. Kloster und Konvent im Zweiten Weltkrieg	218
4.1 Die Situation der einzelnen Mönche	218
4.2 Seelsorge während des Krieges	220
4.3 Der Klostersturm in der Diözese Aachen 1941	222
4.4 Kornelimünster als Lazarett	225
4.5 Das Schicksal von Bruder Thomas Wächter (1898–1942)	230
4.6 Die Befreiung Kornelimünsters durch amerikanische Truppen	232
VII. Neuanfang, Konsolidierung und Ausbau	236
1. Vorgeschichte und Rahmenbedingungen	236
2. Die Heimschule „Sankt Benedikt“ – Eine Schule für das Leben	237
3. Der Bau der Klosterkirche	239
4. Die Erhebung zur Abtei 1953	242
5. Eine Lebensskizze: Abt Bonifatius Becker (1898–1981)	246
6. Ausblick statt Schluss: Kornelimünster heute	248

Anhang	256
1. Personalia	256
2. Abbildungen	262
3. Quellen	287
3.1 Ungedruckte Quellen	287
3.2 Gedruckte Quellen	291
4. Literaturverzeichnis	292
5. Onlinequellen und Linkverzeichnis	316
6. Abbildungsverzeichnis	317
7. Register	319